

sammengestellt hat, daß er hofft, schon übers Jahr mit dem Druck beginnen zu können, wobei er sich aber in der Hauptsache auf Deutschland beschränken, aus Italien nur gewisse Gedichte, wie die Gedichte Leos von Vercelli und Warmunds von Ivrea aufnehmen, aber auch aus der deutschen Dichtung den bereits von ihm in Sonderausgaben publizierten Waltharius, die von Winterfeld herausgegebenen Dichtungen der Hrotsvit und die Cambridger Lieder ausschalten wird.

---

So ist es bisher gelungen trotz der durchaus unzureichenden Mittel und mit einem Mitarbeiterstand, wie er so niedrig zu keiner Zeit gewesen ist, unsere Arbeiten im Gange zu erhalten und sie in einigen Abteilungen wie bei den Scriptoribus, den Leges und den Diplomata sogar kräftig zu fördern. Es steht zu hoffen, daß der nationale Aufschwung, dessen Zeugen wir sind, dem großen Unternehmen, dem wir dienen, zugute kommen wird. Wohl sind es ihrer Natur nach rein gelehrte Arbeiten, dennoch sollte nach der Idee des Begründers der Monumenta Germaniae, des Freiherrn vom STEIN, dem wir im hundertsten Erinnerungsjahr seines Todes den Band mit den Urkunden Ludwigs des Deutschen, des ersten Deutschen Königs, gewidmet haben, das Unternehmen vor allem der nationalen Erneuerung Deutschlands dienen. Das ist die Richtschnur auch für die drei Generationen gewesen, die ihr Bestes an unsere Monumenta gesetzt haben und wird es hoffentlich auch für die kommenden Generationen sein.

---